

Paris, 26. u. St. Georges, Badignolles,

Den 12. Nov. 1867.

Ihre ganzeser Gnade!

Ich hatte es bei meiner vorläufigen An-
 spruch in Paris lebhaft bedauert, dass ich nicht gedenke, dass Sie zu-
 nachst an dem Tage abzufliegen als ich in Paris ankam. Ich habe das
 unmöglich gehalten, mich persönlich über den Zustand unserer beiden
 letzten Briefe dahin zu verständigen. Ich habe es jedoch nicht gedenke,
 mich persönlich, mich direkt an Sie zu wenden, da meine eigene
 Stellung dem Lloyd gegenüber wohl nominell, aber nicht in Wirklich-
 keit hinsichtlich ~~der~~ ^{gehört} was. Jetzt wo dies endlich geoffenbar, so
 laubte ich mir es offen anzugeben, dass ich mich sehr freuen wird
 ich es für mein großes Glück annehmen würde, wenn es mir gelänge,
 Ihre bisherige Mitarbeiterschaft für den Pariser Lloyd zu gewinnen, voraus-
 setzend, dass Sie die Antikation des ausschließlichen Agens. Ich habe mich
 selbst über meine Stelle. Ich glaube dem Lloyd zu meinem besten
 und zukünftigen Nutzen. Ich danke Sie sehr für Ihre Güte, Ihre
 Zusage und Ihre Namen nicht mit möglichem Rückhalt bei
 Ihnen. Was die materielle Seite betrifft, so würde ich mich sehr
 freuen, damit man sich vorübergehend falls auf über die Ausarbeitung
 unserer die Ihnen möglich in Paris gemacht werden.

18

Hollan bin, g. from n. Dollen, Defermentkind haben, so
möglich ungenau auf meine Frage mit derselben Offenheit
zu antworten mit der ich derselben Falle. Sobald ich Ihre beifolgende
Antwort haben, will ich an die Herren in der Herren oder sehr
großeren, damit das Comité ist mit Ihnen official in Ansehn
dies Sache n. Die bezüglich Annahmen Infinitiv gehen.

Es geht auf Ihre baldige n. Zeit und Antwort in
festsetzung derselben Ansehen

achtungsvoll ergebend

J. L. Horn

